Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK)
Nordverbund
Landesverband Bremen e.V.
Landesverband Hamburg u. Schleswig-Holstein e.V.
Landesverband Niedersachsen e.V.
in Kooperation ZVK-Nordverbund GbR

Geschäftsstelle:
Kattjahren 6
22359 Hamburg
Telefon 040/47 74 08
Telefax 040/47 37 82
info@nv.physio-deutschland.de
www.nv.physio-deutschland.de

ZVK e. V. Nordverbund * Kattjahren 6 * 22359 Hamburg

An alle Mitglieder
im Landesverband Hamburg und
Schleswig-Holstein e. V.
im ZVK-Nordverbund

20.09.2023

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

mit diesem Schreiben laden wir Sie sehr herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesverbandes Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. von PHYSIO-DEUTSCHLAND ein. Die Versammlung findet statt

**am Samstag, den 28.10.2023 um 11 Uhr im
Hörsaal der Anatomie (N61) im
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE),
Martinistr. 52, 20246 Hamburg.**

Die Tagesordnung, der Haushaltsabschluss 2022 und der Haushaltsplan 2023 sind diesem Schreiben als **Anlagen** beigefügt.

Diese Mitgliederversammlung wird eine **historische** Versammlung werden. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass dieses Einladungsschreiben etwas ausführlich wird.

Aus 3 mach‘ 1

Der eine oder die andere unter Ihnen wird es in der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung PhysioD schon gelesen haben: Wir wollen unsere Nordverbundländer zu einem gemeinsamen Haus zusammenschließen. Und das passiert auf der Mitgliederversammlung – wenn Sie als unsere Mitglieder sich also auf den kommenden Versammlungen der drei Nordverbund-Landesverbände Bremen, Hamburg/Schleswig-Holstein und Niedersachsen mehrheitlich demokratisch dazu entschließen, wird es ab 2024 die einzelnen Landesverbände nicht mehr geben, sondern nur noch „den Nordverbund“.

Ein Wort zum Hintergrund für Sesseljuristen: Rechtlich gesehen werden die Landesverbände Bremen e. V. und Hamburg/Schleswig-Holstein e. V. mit dem Landesverband

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy

Niedersachsen e. V. in rechtlich und wirtschaftlicher Form zu einer vereinsrechtlichen Einheit verschmelzen.

Der bestehende Landesverband Niedersachsen e. V. von Physio-Deutschland bleibt vereinsrechtlich im Kern bestehen, ändert aber nicht nur seinen Namen in PHYSIO-DEUTSCHLAND Nordverbund e. V., sondern „übernimmt" auch das Vermögen der beiden Landesverbände Bremen und Hamburg/Schleswig-Holstein sowie sämtliche Mitglieder dieser beiden formal eigenständigen Vereine. Gleichzeitig bekommt der „neue" Verein eine völlig neue Satzung (zu allen Punkten kommen gleich Erklärungen).

Rechtlich ist dieser Akt kompliziert – wir nutzen dabei die Möglichkeiten des Umwandlungsgesetzes. Dafür sind bestimmte formale Anforderungen wichtig. Unter anderem werden auf allen drei Versammlungen Notare anwesend sein, die die entsprechenden Beschlüsse notariell beurkunden werden.

So kompliziert und rechtlich fordernd dieser Verschmelzungsprozess ist – aus Sicht unserer Mitglieder stellt sich natürlich zuallererst die Frage, was sich denn mit dieser Verschmelzung für sie ändern wird. Diese Frage lässt sich nicht abstrakt beantworten, sondern nur sehr konkret:

Bei einer Verschmelzung von Vereinen werden bisher rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Organisationen zu einer neuen rechtlichen und wirtschaftlichen Einheit verschmolzen. Entweder indem alle Vereine einen völlig neuen Verein gründen, oder indem ein Teil der betroffenen Vereine in einem der bestehenden Vereine „aufgeht".
Aus rechtlichen und vor allem wirtschaftlichen Gründen gehen wir den zweiten Weg – er ist schlicht deutlich unkomplizierter und damit billiger.

Wirtschaftlich eigenständig bedeutet normalerweise, dass es unterschiedliche Dienstleistungen gibt, unterschiedliche Geschäftsstellen, unterschiedliches Personal in den Geschäftsstellen, unterschiedliches Vermögen, ggf. sogar Verbindlichkeiten oder Haftungsrisiken, und ggf. unterschiedliche Vorstände und damit auch mögliche unterschiedliche politische Ausrichtungen.

Das alles ist bei der Verschmelzung der Nordverbund-„Vereine" zwar rechtlich, aber nicht faktisch zu beachten. Denn:

Im Jahr 2006 haben die ZVK-Landesverbände Hamburg/Schleswig-Holstein e. V. und Niedersachsen e. V. – beide Mitglieder in unserem Dachverband, dem Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK) – die Kooperation Nordverbund begründet. 2009 schloss sich der Landesverband Bremen e. V. dieser Kooperation an. Seitdem hat sich das politische Gebilde Nordverbund weiterentwickelt.

Im Jahr 2012 haben sich die damaligen Vorstände der drei kooperierenden Vereine dazu entschlossen, den Hamburger Rechtsanwalt Heino T. Schumacher zum jeweiligen Geschäftsführer in jedem der drei Landesverbände zu ernennen. Unter der politischen Verantwortung der demokratisch gewählten Vereinsvorstände und unter der operativen Verantwortung der Geschäftsführung Schumacher wurden im Laufe der Jahre alle Verwaltungsprozesse verschlankt, Dienstleistungen ausgebaut und trotzdem Ausgaben eingespart.

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy

Die operative Leitlinie lautet seitdem: So viel Dienstleistung wie möglich, so viel politische Vertretung des physiotherapeutischen Berufsstandes wie möglich, und so wenig finanzieller Aufwand wie möglich.

In der Folge wurden aus drei Geschäftsstellen eine Geschäftsstelle. Personal wurde „abgebaut“ und aus ehemals zehn Vorständen wurden neun – mit dem Unterschied, dass es früher zehn Einzelpersonen waren und heute die Vorstände aus fünf Personen gebildet werden, da einzelne Vorstände gleichzeitig in bis zu drei Landesverbänden Vorstandsämter innehaben.

Das alles hat Auswirkungen, auch für die anstehende Verschmelzung.

Seit Jahren gibt es nur noch eine gemeinsame Geschäftsstelle. Seit Jahren gibt es eine gemeinsame Verwaltung und gemeinsames Personal, auch wenn die Mitarbeiter arbeitsrechtlich und sozialversicherungsrechtlich unterschiedliche Arbeitgeber haben. Alles untersteht einem Geschäftsführer, und alle Ausgaben wurden seit 2012 im Verhältnis der Mitgliederzahlen untereinander aufgeteilt. Seit 2021 ist der Kostenverteilungsmaßstab der Anteil am Beitragsaufkommen, heruntergebrochen auf den jeweiligen Landesverband.

Unser langjähriger Geschäftsführer ist ein bekennendes Sparbrötchen. Kosten werden nur aufgewendet, wenn sie wirklich absolut notwendig sind.

All das führt zu Folgendem:

Die drei Landesverbände des Nordverbundes haben nicht nur die geringsten Mitgliedsbeiträge innerhalb PHYSIO-DEUTSCHLANDs, sondern auch im Vergleich mit den anderen deutschen Berufsverbänden (deren Namen uns gerade entfallen sind).

Alle drei Landesverbände haben Rücklagen aufgebaut. Es gibt keine politischen oder finanziellen „Geheimnisse“, und damit keinerlei Risiken bei einer Verschmelzung.

Die politischen Positionen und die aufgebauten Dienstleistungen sind in den noch formal-rechtlich getrennten Landesverbänden zu 100 % identisch.

Aus **Mitgliedersicht** bedeutet dies, dass sich für unsere Mitglieder nicht wirklich etwas ändert. Doch, eines: Die Beitragsrechnung wird zukünftig vom Nordverbund e. V. kommen und nicht mehr vom Landesverband Bremen, Hamburg/Schleswig-Holstein oder Niedersachsen e. V.

Das alles klingt dennoch schlanker als es ist. Auch wenn sich für unsere Mitglieder nach außen keine wirklich erkennbaren Änderungen zeigen, gibt es dennoch einen massiven Anpassungsbedarf:

Die physiotherapeutische Wirklichkeit ändert sich fortlaufend, und diese Änderungen wirken sich auch auf Berufsverbände aus. Die jüngeren Mitglieder unter Ihnen werden jetzt gleich schmunzeln über die kurze „Geschichtsstunde“😊.

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy

Bis 2019 haben wir mit den Kassen regional die Vergütungen und die Rahmenverträge ausgehandelt, also jedes Bundesland für sich. Früher waren auch die regionalen Kassen und die regionalen ärztlichen Vereinigungen sehr unterschiedlich aufgestellt.

Regionale Aktivitäten benötigten regionale Entscheidungen auf Basis der regionalen Lebenswirklichkeiten. Deshalb war es richtig, dass sich die regionalen Physios früher auch regelmäßig vor Ort trafen. Bis Anfang der 2000er hatten wir im heutigen Nordverbund knapp 40 aktive Regionalgruppen bzw. Stammtische.

Mit dem Aufkommen des Internets und seinen neuen Kommunikationsstrukturen wurden diese regionalen Strukturen zunehmend redundanter. Heute gibt es im gesamten Nordverbund nur noch sehr wenige regelmäßige Stammtische, die sich live und in Farbe vor Ort persönlich zusammensetzen – die meisten sind auf digitale Kommunikationskanäle umgeschwenkt.

Auch mit der Weiterentwicklung der sozialen Medien hat sich nicht nur die Kommunikation untereinander, sondern auch die Informationsbeschaffung der Physios völlig verändert.

Diese „Verschlankung“ beobachten wir auch an anderer Stelle: Seit 2019 gibt es nur noch einen bundeseinheitlichen Rahmenvertrag mit einer Vergütungsliste, die für alle Bundesländer gleichermaßen gilt. In diesem Zuge hat sich folgerichtig auch das Verhandlungsgeschehen inklusive der nun möglichen Schiedsverfahren von der regionalen auf die bundeseinheitliche Ebene verschoben.

Die Regionen und ihr „Lokalkolorit“ bleiben aber trotzdem absolut wichtig, weil die **Umsetzung** bundeseinheitlicher Strukturen bei den regionalen Akteuren unterschiedlich erfolgen kann.

Auf diese Entwicklung haben berufsständische Vereinigungen im Interesse einer weiter funktionierenden Interessenvertretung zu reagieren und sich anzupassen. Die politischen Themen der jüngeren Vergangenheit und aktuell zeigen deutlich, dass wir massiven Anpassungsbedarf in unseren Kommunikations- und Gestaltungsprozessen haben. Viele Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf der Bundesebene benötigen dringend die fachliche und politische Begleitung durch regionale Entscheidungsträger – Stichwort: Regionalität der Versorgung. Diese Entscheidungsträger müssen in allen Themen „drin sein“ und können sich wegen des häufigen zeitlichen Drucks wie z. B. bei den Vergütungsverhandlungen nicht immer mit weiteren regionalen Gremien abstimmen.

Andere Themen wie die anstehende Krankenhausreform oder die laufende Reform der physiotherapeutischen Ausbildung sind längerfristige Themen, für die die Entscheidungsträger zukünftig mehr (zeitlich befristetes) politisches und fachliches Know-how benötigen.

Deshalb wird sich gemäß dem Vorschlag des aktuellen Vorstandes und der Geschäftsführung die verbandsinterne Arbeit ändern müssen. Hier nur ein paar entscheidende Stichworte:

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy

a) Klassische regionale Gremienarbeit war in der Vergangenheit wichtig. Der Nordverbund und seine drei Landesverbände verdanken den Gremien und ihren aktiven Gremienvertretern sehr viel. Sie sind aber nicht mehr zeitgemäß und gehören deshalb der Vergangenheit an.

b) Studien und Recherchen zur Mitarbeit in gesellschaftlichen Organisationen wie Kirchen, Parteien und anderen Verbänden zeigen, dass die Bereitschaft abnimmt, sich für längere Zeit in Wahlämter zu begeben. Dagegen steigt die Bereitschaft, sich bei zeitlich und inhaltlich abgegrenzten Themen aktiv zu beteiligen.

   Deshalb muss die Antwort lauten, dass es zukünftig mehr themenbezogene Arbeitsgruppen bzw. Projektgruppen anstelle von dauerhaften „Sitzgremien“ geben muss.

c) Die inhaltlichen Themen sind für die Entscheidungsträger zeitlich und inhaltlich nicht nur fordernd, sondern wegen ihrer häufigen Kurzfristigkeit insbesondere auf Vorstandsebene kaum noch leistbar.

   Kurzfristig zwei- oder mehrmals in der Woche für Verbandssitzungen und/oder Onlinemeetings den gesamten Praxisalltag umwerfen und möglicherweise sogar spontan Patienten abbestellen zu müssen, ist kein Einzelfall. Auch dieses massive Anforderungsprofil ist mit unserer heutigen Struktur der Vorstandsarbeit nicht mehr zu vereinbaren.

Deshalb schlagen Vorstand und Geschäftsführung den Mitgliederversammlungen des Nordverbundes eine neue Satzung als neue innere Ordnung des zukünftigen Nordverbundes vor.

Gibt es auch was Interessantes auf der Sitzung? 😊

Klar doch! Diese langen Ausführungen zu der geplanten Verschmelzung sind erforderlich, um den Tagesordnungspunkt „Verschmelzung“ so umfassend und vor allem so transparent wie möglich vorzubereiten. Unabhängig davon geht es auf unserer jährlichen Versammlung aber wie üblich auch inhaltlich voll zur Sache!

Wir stehen mitten in der **Reform der Ausbildung.** Das ist kein Thema allein für die nächste Generation! Die Diskussion um diesen Themenkomplex ist ein Spiegelbild unseres Verständnisses von der Physiotherapie – jetzt und in der Zukunft. Bei diesem Thema sind die Alten Hasen genauso gefragt wie die Junghüpfenden!

Außerdem: Wir sind mittendrin, die Physiotherapie stärker aus der arztzentrierten Versorgung herauszulösen und den aktiven und zukünftigen Physiotherapeuten **mehr Entscheidungskompetenz** einräumen zu lassen. **Blankoverordnung** und **Direktzugang** sind nur zwei der Überschriften, die uns dazu beschäftigen.

Wir haben bei der Vergütung physiotherapeutischer Leistungen im GKV-Bereich in den letzten Jahren viel erreicht (wirklich viel!) – aber wir stehen schon wieder mitten in Vergütungsverhandlungen, und deshalb wird es auch um das **Thema Geld** gehen, und

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy

damit einhergehend um die Themen **Bürokratieabbau** und **Reduktion der Leistungsverdichtung.** Das „Patientenschruppen“ muss ein Ende finden.

Und wenn man in Zeiten des immer noch bestehenden Fachkräftemangels faktisch weniger Patienten ohne Vergütungsverlust behandeln will, muss man sich zwingend mit dem Thema **Versorgung** beschäftigen – namentlich, welche Patienten zukünftig wie versorgt werden.

Klingt alles spannend (ist es auch), nun kommt aber die Pointe: Physios, so zäh sie auch sind, kommen auch mal in die Jahre. Aktuell gehen uns reihenweise die Babyboomer vom Hof und steigen aus dem Beruf aus. (Der alte Witz sei hier gestattet: Wenn Sie nicht genau wissen, welche Generation die Babyboomer sind, gehören Sie ziemlich sicher dazu 😊). Genau diese Jahrgänge sind es aber, die seinerzeit in großer Anzahl mit klarem berufsständischem Bewusstsein in die Verbände eingetreten sind – das sieht heute anders aus.

Dieser ganz natürliche „Abfluss“ hat Konsequenzen: Mitgliedergewinnung war noch nie so wichtig wie heute. Zukünftige Entscheidungsträger werden gesucht. Der aktuelle Vorstand ist schon lange dabei, neue Leute müssen eingearbeitet werden. Und Verlust von Mitgliedern bedeutet auch immer Verlust von Geld (Beiträgen).

Es gibt daher viel zu besprechen! Wir würden uns freuen, wenn dieses Jahr wieder alle kommen, die immer gerne dabei sind, und genauso auf ein paar (viele) neue Gesichter!

Es gibt daher viel zu besprechen! Im Nordverbund sind unsere Veranstaltungen traditionell immer gut besucht. Das liegt auch daran, dass viele unserer Kolleginnen und Kollegen jedes Jahr dabei sind und sich genau wie wir über den kollegialen – und teils auch freundschaftlichen – Austausch im Kreis vertrauter Gesichter freuen. Aber auch dieses Jahr gilt: Platz ist in der kleinsten Hütte, und wir haben große Lust darauf, neben den bekannten Kolleginnen und Kollegen auch viele neue Mitglieder kennenzulernen – wenn Sie also bisher noch nicht auf unserer jährlichen Mitgliederversammlung waren, dann machen Sie es doch einfach dieses Jahr mal, unsere Erfahrung zeigt: Sie werden es nicht bereuen!

Zusammen mit diesem Einladungsschreiben erhalten Sie die formale Tagesordnung und die Haushaltspläne für Ihre Sitzung per Post. Sie bekommen diese Unterlagen aber – ganz zeitgemäß – auch noch einmal per E-Mail. Ebenfalls digital bekommen Sie von uns noch gesondert weitere Unterlagen zum Thema Verschmelzung zugeschickt – das wird dann etwas umfangreicher und beinhaltet: den Entwurf der Satzung, den Entwurf des Verschmelzungsberichtes, den Entwurf des Verschmelzungsvertrages und die Jahresabschlüsse 2020-2022 für alle drei Landesverbände. Diese Unterlagen liegen zusätzlich in der Geschäftsstelle in Hamburg zur Einsichtnahme aus.

Und noch ein wichtiger Hinweis:

Wegen der besonderen formalen Anforderungen können in diesem Jahr ohne jede Ausnahme nur Mitglieder und Fördermitglieder an den Mitgliederversammlungen teilnehmen!

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy

Die Sitzung eines jeden Landesverbandes ist eine geschlossene Veranstaltung, zu der wir keine „Verbandsfremden“ zulassen können und dürfen. Das bedeutet,

a) dass „mitgliedernahe Nicht-Mitglieder“ wie Praxispersonal, Ehemänner und Zwergpudel im Auto bleiben müssen, wenn Sie sie als Reisebegleitung zur Veranstaltung mitnehmen.
b) dass in diesem Jahr jedes Mitglied tatsächlich auch nur auf „seine“ Landesverbandssitzung eingelassen wird.

   Unser Angebot aus früheren Jahren, dass ein „Nordverbund“-Mitglied als Gast an einer der anderen Nordverbundsitzungen teilnehmen kann, ist dieses Jahr nur sehr eingeschränkt möglich: Wenn Sie an der Sitzung Ihres Landesverbandes nicht teilnehmen können und einen der anderen beiden Termine wahrnehmen wollen, melden Sie sich bitte ausdrücklich über die Geschäftsstelle **rechtzeitig vorher schriftlich** an. Sie bekommen dann eine „Gästekarte“ auf Ihren Namen ausgestellt, die Sie bitte zur Veranstaltung mitbringen. Achtung: „Gast“ bedeutet „kein Stimmrecht“! Dies haben Sie nur in „Ihrem“ Landesverband und auf dessen Sitzung!

Schlussbemerkung

Ein Hinweis zum Jahresabschluss 2022:

Wir sind im Kern gesund. Aber: Die politischen Aktivitäten kosten Geld. Gleichzeitig bauen wir unsere Dienstleistungen weiter aus – so haben wir die personelle Besetzung der Geschäftsstelle im Jahr 2022 verstärkt.

Noch können wir das aus den Rücklagen finanzieren, aber auch die sind endlich. Deshalb müssen wir 2024 mit Wirkung für 2025 Entscheidungen treffen, die ggf. Beitragserhöhungen bedeuten. Aber das ist noch Schnee von morgen.

Wir hoffen, dass wir uns alle zahlreich auf der Mitgliederversammlung (wieder-)sehen und freuen uns auf ein „Full House“!

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Gertrud Halbe
Vorstand

Wim Jansen
Vorstand

Thomas von Hahn
Vorstand

Heino T. Schumacher
Geschäftsführer

MEMBER OF WCPT
World Confederation for Physical Therapy